

ensemble **X**₂₁

KOMÖDIE

VON

LARS ALBAUM UND DIETMAR JACOBS



SEITENSPRUNG FÜR ZWEI

Komödie in 3 Akten
Pause nach dem 2. Akt
Spieldauer ca. 1 3/4 Stunden

Der Reinerlös kommt Projekten der SchülerInnen des GRg 21 zu Gute



ANDREAS KAINZ

ALS

PAUL

SUSANNE RADINGER

ALS

LEAH



MAXIMILIAN SCHÖN

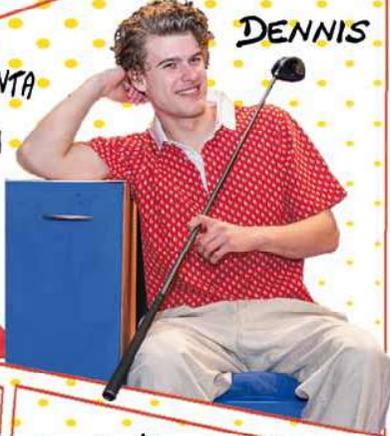
ALS

DENNIS

ALICE MENTA

ALS

SANDY



OTTO HEROLD-MENTA

ALS

THOMAS

IRMGARD BRANDL

ALS

KATJA



Regie & Dramaturgie Barbara Korb
Produktion / Technik Walter Bobek
Gustav Korb

Requisite / Kostüm
und Maske ensemble x21
Bühnenbild / Grafik Barbara Korb
Fotos Hanna Pribitzer
Musik / Sound Barbara Korb
Kulissenbau ensemble x21
Stagesupport Helmut Weizenhofer



Seitensprung für Zwei
von Lars Albaum und Dietmar Jacobs
in einer österreichischen Fassung des ensemble x21
Aufführungsrechte bei Gustav Kiepenheuer
Bühnenvertriebs-GmbH

Wir danken

Direktion des GRg 21
Sekretariat des GRg 21
Schulwarteteam des GRg 21
Elisabeth Gugumuck
Hanna Pribitzer
Bernd Garreis

Es ist Frühling und alle träumen von der Liebe und natürlich von wildem, hemmungslosem Sex. Alle? Nicht alle. Das langjährige Ehepaar Leah und Paul Fischer träumt nicht. Da geht es in Sachen Leidenschaft eher gutbürgerlich zu. Man begibt sich mit einem guten Buch unaufgeregt ins Bett, kuschelt hin und wieder beim TV-Abendprogramm, und der allabendliche Gute Nacht-Kuss darf im Hause Fischer als Höhepunkt körperlicher Paaraktivitäten angesehen werden.

Niemals wären die beiden darauf gekommen, dass es in ihrer Ehe Defizite zu verzeichnen gibt, wären da nicht zwei gute Freunde mit Single-Status. Wenn es nämlich nach denen geht, dann stecken die Fischers schon lange in der Ehekrise und schlittern unweigerlich auf die Scheidung zu.

Also gut, um alle Zweifel zu beseitigen: Her mit der Leidenschaft! Aber wie ... ?

MEHR ALS EINE LÖSUNG. **die** siebdruckwerkstatt

TRAINEREI

DORFGASTHAUS SEYRING
FAMILIE MANHART

Stadtgemeinde
Gerasdorf bei Wien
Fünf Orte. Eine Stadt.

Die Bäuerinnen.
Leyring

Kfz
Reparatur
Weizenhofer GmbH

LEITER
FORUM

aler

revolog

WIEN KULTUR

Wir müssen die Stunden, die uns gezählt sind, nützlicher verteilen!

Michael Dangl, bekannter Schauspieler des Theater in der Josefstadt in Wien, hat seine Eltern, Christa und Agilo Dangl, die seit Jahrzehnten als beliebte Karawane Salzburg auftreten, zu dieser romantischen Komödie animiert. In gemeinsamer Arbeit entstand ein bezauberndes Kammerspiel, das schon bei der Salzburger Uraufführung das Publikum begeisterte und in der erweiterten Fassung Triumphe feiert.



Glück hat man oder hat man nicht!

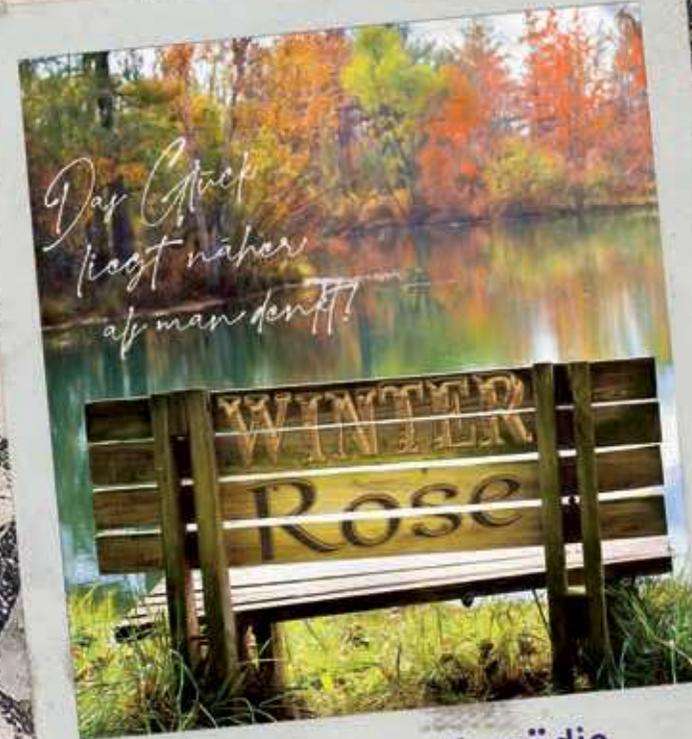
"Das Glück ist im Grunde nichts anderes als der mutige Wille, zu leben, indem man die Bedingungen des Lebens annimmt", definierte der französische Schriftsteller Maurice Barrès (1862 - 1923) einst den Begriff "Glück". So lässt sich Glück in Lebensglück und Zufallsglück unterscheiden.

Das Zufallsglück lässt sich jedoch nicht beeinflussen und kommt plötzlich und unerwartet. Schon Heinrich Heine dichtete zum Zufallsglück: "Es küsst dich rasch und flattert fort."

Das Lebensglück lässt sich zum Teil beeinflussen, ist aber auch abhängig von unserer Umwelt und den Menschen denen wir begegnen. So ist das Lebensglück wohl eine Art des Wohlfühlens, das uns ein glückliches Gefühl gibt.



ensemble **X**₂₁



Romantische Komödie
von Christa, Agilo und Michael Dangl
in 13 Bildern

Der Reinerlös kommt Projekten der
SchülerInnen des GRg 21 zu Gute

SIESusanne Radinger
 ERAndreas Kainz
 GÄRTNERINIrmgard Brandl

Regie & Dramaturgie Barbara Korb
 Produktion / Technik Walter Bobek
 Gustav Korb

Requisite / Kostüm
 und Maske ensemble x21
 Bühnenbild / Grafik / Sound Barbara Korb

Was ich jetzt erlebt habe!

Also das müssen Sie sich anhören!

Auf einer Bank im Park sitzt ER umgeben von seinen Büchern und den quakenden Enten im nahen Teich. Da platzt eines Tages SIE in diese Idylle. Lebhaft, aufgeregt und mit sich und der Welt gar nicht zufrieden, ist SIE auf dem Sprung ins gegenüberliegende Kaffeehaus. Nur ein kurzer Blick auf die Männer, die sich auf ihre Annoncen gemeldet haben, bevor SIE ihnen im Kaffeehaus wirklich gegenübertritt. Doch ihre Kontaktfreudigkeit wird auf die Probe gestellt. Ein Reinfall folgt auf dem anderen – und dies gehört nun jemandem erzählt. Warum also nicht dem stillen Mann auf der Parkbank.



Winterrose

von Christa, Agilo und Michael Dangel
 in einer Fassung von Rene Heinersdorff
 in einer Bearbeitung von Barbara Korb
 Aufführungsrechte bei
 THOMAS SESSLER VERLAG

Wir danken

Direktion des BG/BRG 21
 Sekretariat des BG/BRG 21
 Schulfarteteam des BG/BRG 21



Nutzt ja nix, muss ja weitergehen!

Und nicht genug: Zu ihnen gesellt sich eine Gärtnerin, die mit ihren trockenen Kommentaren und Lebensweisheiten ordentlich die Blätter aufwirbelt.

Susanne Radinger

Andreas Kainz

Irmgard Brandl

TRAINEREI MEHR ALS EINE LÖSUNG die siebdruckwerkstatt

Die Bäuerinnen Leyring  Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien Fünf Orte. Eine Stadt.

 Reparatur Weizenhofer GmbH

 TORUM  21er  revolog  WIEN KULTUR

Fisch zu Viert



ensemble **X₂₁**

Kriminalkomödie
von Wolfgang Kohlhaase
und Rita Zimmer



**Ein Moritatsachenbericht
in Sieben Bildern.**
Pause nach dem
Fünften Bild.

Der Reinerlös kommt Projekten der
Schüler*innen des GRg21 zu Gute

BESETZUNG



Roberta



Auguste



Rudolf



Otilie



Moritatensängerin

Regie & Dramaturgie BARBARA KORB
 Produktion & Technik WALTER BOBEK
 GUSTAV KORB
 Kostüme & Maske MASKWORLD, ART for ART,
 ensemble X21
 Grafik & Sound BARBARA KORB

Roberta Schaumberger IRMGARD BRANDL
 Otilie Schaumberger SUSANNE RADINGER
 Auguste Schaumberger INGRID WEIGL
 Rudolf Moosdengler ANDREAS KAINZ
 Moritatensängerin BARBARA KORB

Ein Landhaus im Jahre 1838. Jahr für Jahr verbringen die Sektkellerei-Erbinnen Roberta, Otilie und Auguste zusammen mit ihrem Diener Rudolf den Sommer im idyllischem Luftkurort Nahe der Großstadt.

Mehr als 30 Jahre war Rudolf den Schwestern stets zu Diensten, auch wenn so manche Tätigkeit über seine eigentlichen Pflichten hinausgehen.

Doch dafür haben ihm alle drei Schwestern – unabhängig voneinander – auch im Testament bedacht. Als Rudolf nun die vorzeitige Auszahlung seiner Erbschaft fordert, hat das unangenehme Folgen.

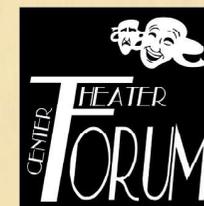


Fisch zu Viert Kriminalkomödie

von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer
 in einer Bearbeitung von Barbara Korb
 Aufführungsrechte bei Drei Masken Verlag, München

Wir danken

der Direktion des GRg21
 dem Sekretariat des GRg21
 dem Schulfarteteam des GRg21



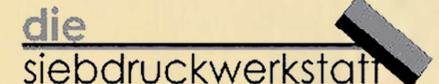
Stadt
Wien

Kultur



TRAINEREI

MEHR ALS EINE LÖSUNG.



Regie & Dramaturgie BARBARA KORB
 Produktion & Technik WALTER BOBEK
 GUSTAV KORB
 Kostüme & Maske ensemble X21
 Grafik & Sound BARBARA KORB

Frida IRMGARD BRANDL
 Vinzenz ANDREAS KAINZ
 Bianca SUSANNE RADINGER
 Maria INGRID WEIGL
 Lili ALICE MENTA
 Milli CLAUDIA REITERER
 Bob OTTO HERKO-MENTA
 Assistent TOMISLAV MARKOVIC



Sieben sehr unterschiedliche Patienten kommen zu ihrer langersehnten Therapiestunde zu der einmaligen Koryphäe Dr. Stern. Doch wer nicht da ist, ist Dr. Stern. So müssen sich die Klienten allein mit ihren Manien, Obsessionen aber vor allem miteinander beschäftigen. Vielleicht hilft ja eine Gruppentherapie.



Wir danken

der Direktion des GRg21

dem Sekretariat des GRg21

dem Schulwarteteam des GRg21

Teresa Trawöger

Emily Melzer

Die Bäuerinnen Seyring

Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

brok | freepik | canva



ensemble X₂₁

TOC TOC



EINE
OBSESSIVE KOMÖDIE

VON LAURENT BAFFIE

ÜBERSETZUNG VON ANNA MACHNER

IN EINER BEARBEITUNG DES ENSEMBLE X21

AHN & SIMROCK BÜHNEN- UND
 MUSIKVERLAG GMBH

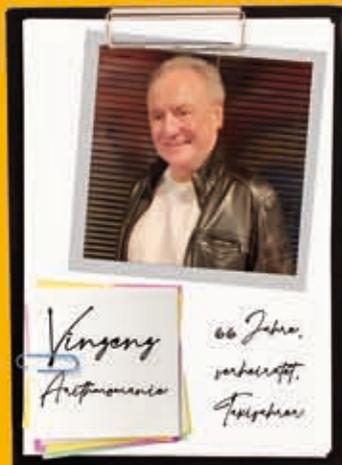
CA. 2 1/4 STUNDEN

ODER 135 MINUTEN ODER 8100 SEKUNDEN
 PAUSE NACH DEN ERSTEN SYMPTOMEN

Der Reinerlös kommt Projekten der Schüler*innen
 des GRg21 zu Gute



Psychische Erkrankungen kommen in unserer Gesellschaft häufiger vor als wir denken und können jeden treffen: Ein gutes Drittel aller Erwachsenen sind innerhalb eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen.



Es wird negativ über sie gesprochen, sie werden von anderen Menschen gemieden oder sie müssen Nachteile im Alltag, sei es beruflich oder privat in Kauf nehmen.



Doch oft müssen die Betroffenen erleben, dass sie wegen ihrer psychischen Probleme von anderen stigmatisiert und diskriminiert werden.



Die Diskriminierung ist dabei meist unabhängig davon, wie sich Betroffene selbst verhalten – sie kommt, nicht selten, allein durch Vorurteile und falsche Vorstellungen über psychisch Kranke zustande.



In "TOC TOC" versuchen alle mit ihren eigenen Ticks und ihrem zwanghaftem Verhalten zu leben.



Sei es das ständige Zählen von Allem und Jedem, übermäßige Reinlichkeit und Panik vor Krankheiten und Schmutz oder das Bedürfnis nach perfekter Symmetrie verbunden mit der Angst vor Linien.

Eine Geschichte über Akzeptanz, Selbstentdeckung und die Fähigkeit von Menschen, trotz ihrer Zwänge eine Verbindung zueinander zu finden.

